

— Die Insel Recherche ($11^{\circ} 41' \text{S. } 184^{\circ} 41' \text{D.}$) hat neuerlich die Aufmerksamkeit der Geographen auf sich gezogen; sie ist wahrscheinlich das von Dillon genannten Manikolo oder Malikolo (nicht zu verwechseln mit Malikollo unter den Neuhebriden), in dessen Nähe la Perouse Schiffbruch litt; jedoch findet noch über den Namen und die Lage dieser Insel große Verschiedenheit der Angaben Statt. — Die Volcano Insel hat einen noch thätigen Vulkan. Beschaffenheit ganz wie bei den vorigen. Die E. nähern sich schon den Malaien und stehen ebenfalls unter einem Könige. — Einige rechnen auch die kleinen Duffe, Basses, Swallow und Kennedys Inseln hierher.

9) Die Neuhebriden oder Heil. Geist Inseln. Lage in S. D. der vorigen, zwischen $184\frac{1}{2}$ und 188°D. , 14 bis 20°S. Die größte Insel ist Espiritu Santo, über 15 M. lang, unter den anderen 20 sind die bedeutendsten Aurora, Mallicollo mit dem Sandwich Hafen, Pfingstinsel, Erromango und Tanna; letztere mit einem Vulkan. Die E. sind zwar dem Stamme nach Neger, aber schon mit Malaiischer Mischung, nicht auf allen Inseln gleich, roh, aber gegen die Europäer freundlich, nicht so kunstfertig, wie auf anderen Inseln. Menschenfresserei scheint nicht unbekannt. Hierher rechnet man auch die nördlich liegenden Banks Inseln. — Noch nördlicher sind die Torre Inseln.

10) Neukaledonien, südwestlich von den Neuhebriden, $20\frac{1}{2}$ bis $22\frac{1}{2}^{\circ} \text{S.}$, 182 bis 185°D. Diese über 300 Q. M. große, von Cook 1774 entdeckte Insel unterscheidet sich ihrer natürlichen Beschaffenheit nach nicht von den vorigen; auch die Produkte sind hier, wie dort, nur giebt es weder Hunde, noch Schweine. Die E. zeichnen sich durch den Genuß einer Art Speckstein von allen bekannten Australiern aus; auch Menschenfleisch wird gegessen, so wie eine große Spinnenart. Bemerkenswerth ist die diesen Insulanern eigene Sprache, die mit keiner andern der Südseeinseln Ähnlichkeit hat. — Daneben liegen in N. W. die Dalabea, in D. die Loyalty, Zypressen, Pflanzen, Walpole und Matthäus Insel; letztere ein bloßer Vulkan und unbewohnt.

B. Malaien Inseln.

a) In N. des Äquators. — 1) Die Marianen, Ladronen (Diebsinseln), Lazarus Inseln. Sie gehören zu den nördlichsten Inseln Australiens und liegen 13 bis $20\frac{1}{2}^{\circ} \text{N.}$, 162 und 163°D. in einer Richtung von N. nach S. , etwa 20 an der Zahl. Schon Nagelhaens entdeckte sie 1521 , späterhin wurden sie von den Spaniern in Besitz genommen. Die E., deren Zahl ehemals sich auf $150,000$ belaufen hat, jetzt aber nur etwas über 5000 betragen soll, sind durch die Spanier etwas cultivirt und Christen, aber in Sitten noch ziemlich den wilden E. Australiens ähnlich. Die kleineren Inseln sind ganz entvölkert und nur auf den drei größten finden sich noch Menschen. Der Boden ist meistentheils vulkanisch und es giebt noch verschiedene thätige Feuerberge; dabei herrscht große Fruchtbarkeit, gesunde Luft und auf den bewohnten Inseln wenigstens Reich-